

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Nebelspalter

Nr. 14. 39. Jahrgang.

5. April 1913.

Inserate: Die fünfspaltige  
Kontaktschleife : 30 Cts.  
Reklamenschleife : 1.- Fr.  
Telephon: 7243 - 4665

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Fr. 3.50  
6 " " 6.-  
12 " " 11.-  
Eingelnummer 30 Cts.

Redaktion: R. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

## Der bundesrätliche Gotthardvertrags-Seiltanz

(Zeichnung von Wilfried Schwoelzer, Verfe von Paul Allheer)



Auf diesem Seile stehen Sieben  
die gerne auf der Höhe bleiben;  
denn links und rechts und vorn und hinten  
begibt, wer fällt, sich in die Tinten.

Doch, windig steht um die Balance  
und bald befindet sich das ganze  
Kollegium mit dem Gefässe  
in diesem schräglichen Gefässe.